



BERICHT AUS MAINZ

UNSERE FASTNACHT IST FREI



Die Mainzer Fastnacht ist seit den 1840er Jahren politisch-literarisch. Sie entstand aus dem Protest gegen die Zensur und entwickelte sich zum Spiegel der Gesellschaft und der politischen Ereignisse. Wir sind stolz auf diese Tradition. Umso unerträglicher waren die Angriffe in Form von Drohbriefen und Beleidigungen auf die aktiven Fastnachter Hans-Peter „Guddi Gutenberg“ Betz und unseren „Obermessdiener“ Andreas Schmitt. Unsere Fastnacht und unsere Narren sind frei. Einschränkungen sind nicht tolerierbar. Ebenso wenig ist es zu tolerieren, wenn beleidigte Politiker die Fastnachtsbühnen stürmen wollen. Die Posse um AfD-Chef

Junge, der sich während der laufenden Fernsehsitzung beim Sitzungspräsidenten Andreas Schmitt angeblich „verabschieden“ wollte, stellte den traurigen Höhepunkt dieser Provokationen dar. Wir haben eine sehr politische Kampagne erlebt. Eine Kampagne, die mit den Mitteln der Narren unsere Demokratie verteidigte. Ich selbst erlebte dies auch in den Sitzungen im Wahlkreis, in Budenheim, Heidesheim, Wackernheim, Lörzweiler, Gau-Bischofsheim und Stackeden-Elshheim. Kritische Protokoller zeichneten eine klare Momentaufnahme unserer politischen Gegenwart und regten zum Nachdenken an. Für mich war es eine sehr gelungene Kampagne und ich danke dieses Jahr wieder allen Ehrenamtlichen, aber ganz besonders den aktiven politischen Rednern in der Bütt, die uns vorgemacht haben, was jetzt nötig ist: Aufstehen und Haltung beziehen.

ENQUETE-KOMMISSION „WIRTSCHAFT– UND STANDORTFAKTOR TOURISMUS IN RHEINLAND-PFALZ

Wie bereits berichtet, beschloss der Landtag einstimmig die Einsetzung einer Enquete-Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“. Ich darf als Obfrau der SPD-Fraktion hier mitarbeiten. Der Tourismus ist für Rheinland-Pfalz von großer Bedeutung. Im Jahr 2015 wurde ein Allzeithoch bei den Gästeankünften erreicht. Die Übernachtungen überschritten im selben Jahr erstmals die 25 Millionen-Grenze. Hinzu kommen 166 Millionen Tagesgäste. 7,2 Milliarden Euro spült der Tages- und Übernachtungstourismus aktuell ein. Der Tourismus wirkt als Umsatzbringer und Jobmotor. Es gibt kaum einen Wirtschaftsbetrieb, der nicht vom Tourismus profitiert. Als Standortfaktor verbessert der Tourismus die Infrastrukturausstattung und erhöht die Attraktivität unserer Regionen als Lebens-, Wohn- und Unternehmensstandort. Gerade im ländlichen Raum leistet er einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge.

Gleichwohl müssen wir selbstkritisch feststellen, dass der rheinland-pfälzische Tourismus im 10-Jahresvergleich bundesweit die geringste Wachstumsdynamik aufweist. Das durch seine Kulturlandschaften geprägte Rheinland-Pfalz konnte nicht im selben Maße vom Städtetourismus als zentralem Wachstumsfaktor im Tourismus profitieren. Zukünftig muss unser Land sein naturräumliches Potenzial, sein historisches Erbe, seine Kurorte, sowie den



BERICHT AUS MAINZ



Wein als Kulturgut noch besser nutzen. Durch eine zeitgemäße Weiterentwicklung seiner Alleinstellungsmerkmale kann der rheinland-pfälzische Tourismus zukunftsfest aufgestellt werden. Neben Verbesserungen der Infrastruktur, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs, sowie dem flächendeckenden Breitbandausbau muss auch die Barrierefreiheit nachhaltig weiterentwickelt werden.

Die Enquete-Kommission soll nun Vorschläge erarbeiten, wie der Tourismus in Rheinland-Pfalz weiterentwickelt werden kann. Sie soll Handlungsfelder diskutieren, Schwerpunkte identifizieren und mit Expertinnen und

Experten aus den verschiedenen Tourismusverbänden, der Industrie- und Handelskammer und den Kommunalen Spitzenverbänden Lösungen erarbeiten, die sich an die Tourismusstrategie des Landes anlehnen und sich an Themen wie „Zielgruppen“ oder „Profilierung durch Regionalität“ orientieren. Das Gremium, das aus 12 Mitgliedern des Landtags, sowie 6 weiteren Mitgliedern, die nicht dem Landtag angehören besteht, sollte nun schnellstmöglich seine Arbeit aufnehmen. Die Enquete-Kommission wird dem Landtag Bericht erstatten; geplant ist die Unterrichtung des Landtags über erste Ergebnisse des Gremiums in Form von Zwischenberichten. Die Herausforderungen und Zukunftschancen des Tourismus in Rheinland-Pfalz sollen darin in seiner Breite skizziert und Vorschläge für neue Entwicklungsmöglichkeiten des Tourismus entwickelt werden.

Zur Vorbereitung und Weiterbildung reise ich daher auch mit meinem Kollegen Fredi Winter auf die Internationale Tourismusbörse Berlin und besuche das Barcamp Tourismusnetzwerk in Boppard. Ich freue mich auf die neuen Eindrücke und hoffe, viele Anregungen für meine Arbeit als Obfrau mitnehmen zu können.

„NEUE BAUERNREGELN“ FÜHREN ZU DISKUSSIONEN IM LANDTAG

Anlässlich der Landtagsdebatte zur Öffentlichkeitskampagne „Gut zur Umwelt. Gesund für alle“ des Bundesumweltministeriums durfte ich vor den Kolleginnen und Kollegen im Landtag sprechen. Zunächst wurde das Thema ausführlich in der Aktuellen Debatte diskutiert, dann noch einmal bei der Diskussion eines CDU-Antrags.

Die Kampagne mit den „Neuen Bauernregeln“ der Umweltministerin Barbara Hendricks war meines Erachtens unglücklich gewählt und fand nicht die Zustimmung der SPD-Fraktion. Ihr Ziel war es allerdings nicht, den Berufsstand anzugreifen, wie es von der CDU verbreitet wurde. Barbara Hendricks entschuldigte sie sich via Videobotschaft persönlich bei den Landwirtinnen und Landwirten. Sie ließ ihren Worten Taten folgen und stoppte die Kampagne innerhalb einer Woche. Ich bin der festen Überzeugung, dass es Größe erfordert einzugestehen, wenn man einen Fehler gemacht hat, wenn man den Kurs korrigiert und einlenkt, statt auszusetzen. Die Ministerin setzt nun auf den Dialog zwischen Verbrauchern, Umwelt und Landwirten. Das ist der richtige Weg, den auch ich als Landwirtschaftsministerin in meinem Wahlkreis bestreite.



Meine Rede finden Sie wie immer auf meiner Homepage unter www.nina-klinkel.de/aus-dem-landtag/



BERICHT AUS MAINZ

ERFOLGREICHER VERKAUF DES FLUGHAFENS HAHN STEHT BEVOR

Gutes gibt es aus dem Hunsrück zu berichten. Ein erfolgreicher Verkauf des Flughafens Hahn steht kurz bevor. Innenminister Roger Lewentz hat in den letzten Wochen umfassend zum geplanten Verkauf des Flughafens Hahn Auskunft gegeben. Das Parlament wurde informiert und Nachfragen durch Roger beantwortet. Aktuell ist festzuhalten: Der Vertrag mit der chinesischen „HNA Airport Group“ ist unterzeichnet, der Kaufpreis liegt sicher auf einem Anderkonto. Der Verkauf des Flughafens Hahn befindet sich damit auf der Zielgeraden. Dies ist ein großer Erfolg der Landesregierung. Das letzte Wort zum Verkauf wird schließlich der Landtag haben – erst mit der Zustimmung des Parlaments wird der Vertrag wirksam.

TERMINE

Meine bevorstehenden Termine finden Sie unter www.nina-klinkel.de/nina-vor-ort/
Für Sprechstundentermine stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Bitte setzen Sie sich hierzu mit meinem Büro unter 06132– 739 2339 oder info@nina-klinkel.de in Verbindung.